

Bekämpfung des Klimawandels mit der EU-Politik für saubere Energie

Die Bekämpfung des Klimawandels ist eine Priorität der EU. Lesen Sie hier, wie die EU-Abgeordneten die Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen fördern.

Im Jahr 2016 legte die Europäische Kommission eine Reihe von [Vorschlägen zum Thema saubere Energie](#) vor, die dazu beitragen sollen, den [Klimawandel zu bekämpfen](#), die Abhängigkeit der EU von Importen fossiler Brennstoffe zu verringern und die Haushalte bei der Erzeugung ihrer eigenen grünen Energie zu unterstützen.

Dieses Legislativpaket beinhaltet drei Vorschläge: Einer bezieht sich auf **erneuerbare Energien**, einer auf die **Energieeffizienz** und einer auf einen **Kontrollmechanismus**. Im November 2018 hat das Parlament die endgültigen Regeln verabschiedet.

Erneuerbare Energien

Der Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen hat sich in den vergangenen Jahren verdoppelt, nämlich von rund 8,5 Prozent im Jahr 2004 auf 17 Prozent im Jahr 2016. Die EU ist auf dem besten Weg, ihr 20 Prozent-Ziel für 2020 zu erreichen.

Die EU-Mitgliedstaaten einigten sich im Jahr 2014 darauf, dass dieser Anteil bis zum Jahr 2030 auf 27 Prozent steigen sollte. Unter neuen, vom Parlament gebilligten Regeln, soll der Zielwert mindestens **32 Prozent** betragen. Außerdem soll das Recht der Verbraucher gestärkt werden, ihren eigenen Strom aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen, zu speichern und zu verbrauchen, ohne dass sie dafür Gebühren oder Steuern zahlen müssen.

Erfahren Sie mehr über den [Anteil erneuerbarer Energien in den einzelnen EU-Ländern](#)

Energieeffizienz

Verbesserungen im Bereich der Energieeffizienz könnten nicht nur die CO₂-Emissionen senken, sondern auch die jährliche Energieimportrechnung der EU in Höhe von 350 Milliarden Euro. Aus diesem Grund haben sich Parlament und Ministerrat auf ein Energieeffizienzziel von 32,5 Prozent für 2030 geeinigt.

Ein wichtiger Bereich für Verbesserungen ist die Heizung und Kühlung von Gebäuden. In der EU entfallen 40 Prozent des Energieverbrauchs auf den Gebäudebestand. Etwa 75 Prozent der

Gebäude in der EU sind nicht energieeffizient.

Um dieses Problem anzugehen, verabschiedete das Parlament im April 2018 [neue Regeln zur Energieeffizienz von Gebäuden](#). Nach diesen Regeln müssen die Mitgliedstaaten nationale langfristige Strategien zur Unterstützung der Renovierung von Wohn- und Nichtwohngebäuden ausarbeiten. Ziel ist, dass Gebäude in der EU bis 2050 kaum noch Energie verbrauchen.

Darüber hinaus hat das Parlament 2017 die [Energielabels für Haushaltsgeräte](#) wie Lampen, Fernseher und Staubsauger vereinfacht, um es für Verbraucher einfacher zu machen, die Energieeffizienz der Geräte zu vergleichen.

Kontrollmechanismus

Die EU-Abgeordneten haben auch neue Regeln für das so genannte "Governance-System der Energieunion" gebilligt. Es handelt sich dabei um einen Kontrollmechanismus, um die Fortschritte der Länder im Hinblick auf die [Energie- und Klimaziele der EU für 2030](#) zu überwachen und ein Instrument der Zusammenarbeit, um die Lücke zu schließen, falls ein Mitgliedstaat zurückfällt.

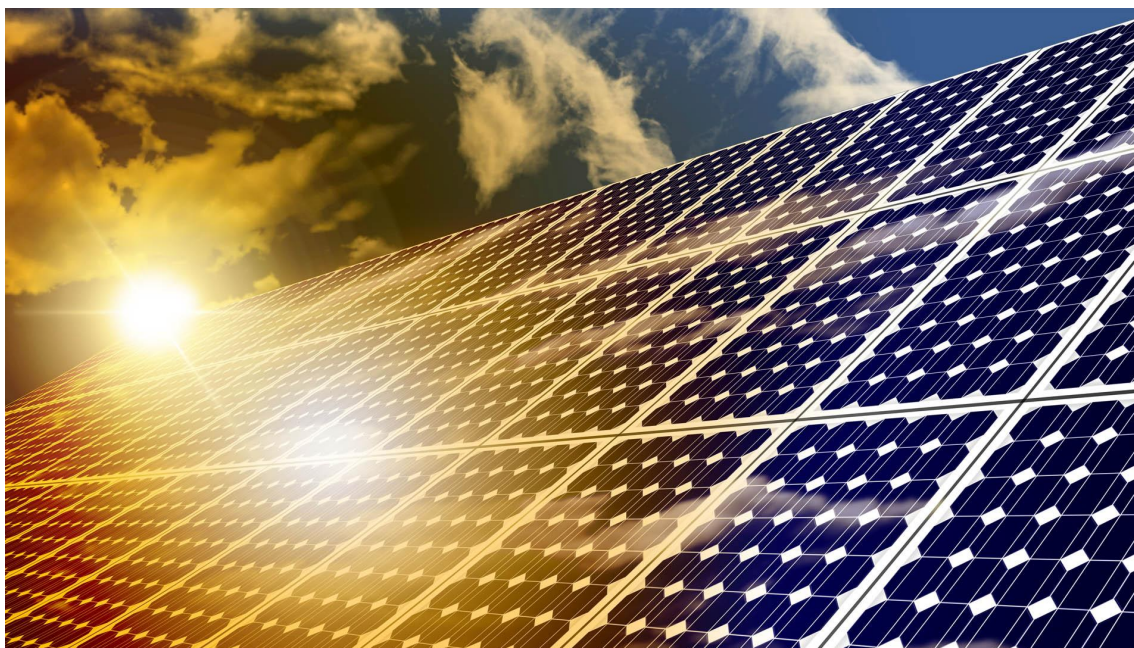
Nächste Schritte

Die drei Gesetze für saubere Energie sind am 24. Dezember 2018 [in Kraft getreten](#). Die Mitgliedstaaten müssen die neuen Richtlinien zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in nationales Recht umsetzen.

Möchten Sie mehr über den Klimaschutz erfahren? Lesen Sie hier mehr zu den EU-Maßnahmen zur [Verringerung der Treibhausgasemissionen](#) sowie interessante [Zahlen und Fakten zum Klimawandel in Europa](#).

Weitere Informationen

[Pressemitteilung: Neue ehrgeizige Ziele für Energieeffizienz und erneuerbare Energien \(13.11.2018\)](#)



Solarpark ©AP Images/European Union-EP



Neue EU-Ziele...

https://www.multimedia.europarl.europa.eu/en/new-eu-targets-on-renewable-energy_N01-PUB-181107-ENER_ev